

Abgeordnetenversammlung des schweiz. Samariterbundes 14. Juni 1925 in St. Gallen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **33 (1925)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

toutes les nations, reconnaissant que l'humanité doit donner à l'enfant ce qu'elle a de meilleur, affirment leurs devoirs, en dehors de toute considération de race, de nationalité et de croyance.

Article premier. L'enfant doit être mis en mesure de se développer d'une façon normale, matériellement et spirituellement.

Art. 2. L'enfant qui a faim doit être nourri; l'enfant malade doit être soigné; l'enfant arriéré doit être encouragé; l'enfant dévoyé doit être ramené; l'orphelin et l'abandonné doivent être recueillis et secourus.

Art. 3. L'enfant doit être le premier à recevoir des secours en temps de détresse.

Art. 4. L'enfant doit être mis en mesure de gagner sa vie et doit être protégé contre toute exploitation.

Art. 5. L'enfant doit être élevé dans le sentiment que ses meilleures qualités doivent être mises au service de ses frères.

* * *

Ainsi, pour résumer en peu de mots notre première partie, nous affirmons: 1. Que la Croix-Rouge, ses principes, ses moyens d'actions doivent faire partie de l'enseignement scolaire et populaire de la jeunesse afin d'orienter les esprits dès les jeunes années vers les questions humanitaires qui sont à la base de la Croix-Rouge. Elle devra notamment être représentée non seulement comme l'ambulancière des champs de batailles, mais comme l'organisation centrale et active contre tous les fléaux dévastateurs de la race humaine.

2. Que la Croix-Rouge a tout intérêt à grouper d'une manière judicieuse et intelligente les jeunes forces aptes à se mettre à son service, leur donner une instruction appropriée à leur âge et les faire travailler pour la bonne cause.

3. Que la Croix-Rouge doit répandre dans notre peuple les principes formulés

dans les Droits de l'Enfant et veiller à la mise en pratique constante des cinq articles de la Charte de Genève.

(La suite au prochain numéro.)

Vergeßt am 1. August die Schwerhörigen und Taubstummen nicht!

Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Samariterbundes 14. Juni 1925 in St. Gallen.

Herr Dr. Sijber hat in der letzten Nummer der Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ über den allgemeinen Verlauf der Tagung berichtet. Wir danken ihm dafür herzlich und lassen hier einen gedrängten Bericht über die Verhandlungen folgen:

Den Vorsitz führt Zentralpräsident Bieli, der die Versammlung in einem fernigen Begrüßungswort willkommen heißt. Er schließt seine Ansprache mit den Worten: „Vor der Gewalt der wahren Nächstenliebe brechen sich die Gegensätze, und wenn es noch ein Gebiet gibt, auf dem sie sich veröhnen, so ist es das Gebiet des Samaritergedankens, der im Roten Kreuz verankert ist.“

Zur Eröffnung der Verhandlungen teilt der Präsident mit, daß der Zentralvorstand beschlossen hat, zugunsten der Laminengeschädigten von Bosco eine freiwillige Sammlung durchzuführen.

Sie ergab mit einer kleinen Aufrundung aus der Zentralkasse den schönen Betrag von Fr. 400 und ist inzwischen durch den Gemeindepräsidenten von Bosco mit folgender Zuschrift verdankt worden: „Im Namen der Laminengeschädigten unserer Gemeinde verdanke ich herzlich Ihre edle Spende von Fr. 400 als freiwilligen Beitrag zum Wieder-

aufbau der Ortschaft. Die Bevölkerung von Bosco wird als Anerkennung für ihre Wohltäter sicherlich ein treues Andenken im Herzen bewahren.“

Verhandlungen:

1. Das Protokoll der letztjährigen Abgeordnetenversammlung, der Tätigkeitsbericht und die Jahresrechnungen pro 1924, sowie der Voranschlag pro 1925 werden ohne Diskussion genehmigt.

2. An Stelle des demissionierenden Herrn Römer, La Chaux-de-Fonds, dessen Verdienste um das schweizerische Samariterwesen gebührend verdankt werden, wird für den Rest der Amtsdauer als Mitglied des Zentralvorstandes gewählt: Herr Paul Rosjelet, Le Locle. Zum Vizepräsidenten des Zentralvorstandes wird der frühere Präsident, Herr Seiler, Beven, bestimmt.

3. In Ausführung des Beschlusses der letztjährigen Abgeordnetenversammlung hat der Zentralvorstand den Sektionen den Entwurf zu einem Reglement betreffend den Fonds für die Altersfürsorge des Personals vorgelegt. Der Vorsitzende erstattet darüber Bericht. Die Vorlage zerfällt in zwei Teile. Im ersten sind die Grundlagen aufgestellt, nach denen die Altersfürsorge geordnet werden soll, sobald die erforderlichen Mittel bereitgestellt sein werden. Der zweite Teil ordnet die Verhältnisse für die Uebergangszeit, bzw. das provisorisch angestellte Personal, für welche durch eine sogenannte Sparversicherung dem Gedanken der Altersfürsorge Genüge geleistet werden soll.

Aus der Versammlung wird mehrfach beantragt, auf die Vorlage einzutreten, was einstimmig beschlossen wird.

Mit Rücksicht auf die Behandlung des gleichen Gegenstandes beim schweiz. Roten Kreuz und die Möglichkeit einer gemeinsamen Lösung der Frage wird der erste Teil der Vorlage als Begleitung für den Zentralvorstand genehmigt. Dieser erhält im übrigen Vollmacht, je nach den Beschlüssen des Roten

Kreuzes die bestmögliche Lösung zu treffen und im gegebenen Zeitpunkt das Reglement in Kraft zu setzen. Der zweite Teil der Vorlage wird unverändert angenommen und tritt sofort in Kraft.

4. Hinsichtlich der Hilfslehrausbildung stellt und begründet der Zentralvorstand folgende Anträge:

Principes concernant l'enseignement aux moniteurs et monitrices samaritains.

Un grand nombre de samaritains ont tenu à assister ces dernières années aux cours de moniteurs et monitrices. A plusieurs reprises un plus grand nombre de moniteurs ont été diplômés qu'il n'eut été nécessaire, de sorte que plusieurs moniteurs ou monitrices n'ont pas trouvé d'emploi, ce qui a donné lieu à des récriminations et à des ennuis. D'autre part les cours avaient trop de participants pour pouvoir se faire normalement.

En vue d'éviter ces désagréments, le Comité central présentera à l'Assemblée générale les propositions qui suivent:

1. Une section de samaritains ne pourra dorénavant envoyer qu'un seul participant à un cours de moniteurs. En cas de circonstances spéciales, celles-ci seront largement prises en considération.
2. La même section a droit à présenter un nouveau participant à un cours de moniteurs, en général au bout de trois ans.
3. Le choix des candidats doit avoir lieu avec tout le soin nécessaire, par les comités des sections. Avec la demande de participation au cours, le participant devra présenter une pièce par laquelle il s'engage à fonctionner pendant trois ans au moins comme moniteur au sein de sa section.
4. Si, exceptionnellement, et pour autant que les circonstances le permettront,

des candidats devaient être admis aux cours, candidats qui ne rempliraient pas les conditions précitées, ces derniers auront à verser une finance de fr. 40.

5. Pour les cours dits « du soir », qui ont lieu dans de grands centres afin de satisfaire les besoins locaux, les mêmes prescriptions sont valables, s'il s'agit d'un cours de moniteurs organisé et financé par l'Alliance suisse des samaritains.

Nach gründlicher Diskussion findet die Vorlage des Zentralvorstandes einstimmige Annahme.

5. An Stelle des im Austritt befindlichen Herrn Grand, Bevey, wird als Rechnungsrevisor gewählt Herr Paul Hertig, Präsident des Samaritervereins Freiburg. Herrn Grand wird seine Tätigkeit verdankt.

6. Als Ort der Abgeordnetenversammlung pro 1925 wird einstimmig Baden bezeichnet. Der Präsident des dortigen Samaritervereins, Herr Siegrist, verdankt die Wahl und sichert einen herzlichen Empfang zu.

8. Der Abonnementspreis für die Vereinszeitschrift „Der Samariter“ muß eine Erhöhung erfahren. Die Jahresrechnung pro 1924 ergab ein Defizit von rund Fr. 17 000. Es wurde durch das schweiz. Rote Kreuz gedeckt, kann aber auf die Dauer in dieser Höhe nicht ertragen werden. Es warf sich deshalb in der Direktion des Roten Kreuzes die Frage auf, ob schon auf 1. Januar 1926 eine Erhöhung des Abonnementspreises um 70 Rp. stattfinden soll oder ob diese Erhöhung erst auf 1. Januar 1927, dann aber im Betrage von Fr. 1 einzutreten habe. Die Vertretung des Samariterbundes gab der erstern Lösung den Vorzug und beantragt der Abgeordnetenversammlung, der Erhöhung des Abonnementspreises auf Fr. 1.50 ab 1. Januar 1926 zuzustimmen. Mit dieser Zustimmung soll die Erklärung verbunden

sein, daß die Samaritervereine zu einer weiteren Preiserhöhung ihr Einverständnis nicht mehr geben könnten, da mit dem Betrag von Fr. 1.50 das Erträgliche erreicht ist.

Diese Anträge werden einstimmig angenommen.

Im Namen der Redaktion und Administration benützt Herr Dr. Fischer die Gelegenheit, um verschiedene Mißstände zu schildern, die zur Erleichterung der großen Arbeit von den Vereinsvorständen beseitigt werden sollten. Andererseits wird der Wunsch geäußert, es möchten die Mutationen im Abonnentenverzeichnis prompter behandelt werden. Weiter fällt die Anregung, für die Erstellung der Adressenverzeichnisse und die Mitteilung von Mutationen den Vereinsvorständen Formulare mit entsprechendem Vordruck zur Verfügung zu stellen, womit die Wünsche der Administration rasch in Erfüllung gehen würden. — Diese Anregung wird zur Prüfung entgegengenommen.

9. Ein Antrag des Samaritervereins Zug, sogenannte Wohltätigkeitsmarken einzuführen, welche den Sektionen durch den Zentralvorstand zum Verkauf zu überweisen wären, wird zurückgezogen, nachdem der Zentralvorstand seinen ablehnenden Standpunkt begründet und erklärt hatte, daß diese Einnahmequelle in bisheriger Weise den einzelnen Samaritervereinen dienen soll. Dabei wurde der gegenwärtig vom Samariterverein Zug betriebene Markenverkauf zugunsten der Anschaffung eines Krankenautomobils der tatkräftigen Unterstützung durch alle Samaritervereine wärmstens empfohlen.

10. Ein Antrag des Kantonalverbandes bernischer Samaritervereine betreffend die Ausrüstung von Motorfahrzeugen mit Verbandstoff wird vom Zentralvorstand dahin erweitert, es sei zu verlangen, daß auch in den Automobilaragen Verbandkisten aufgestellt werden müssen. Die Versammlung stimmt dem so

erweiterten Antrag zu und beantragt dem Zentralvorstand, bei den eidgenössischen Behörden vorstellig zu werden, um die Aufnahme einer bezüglichen Bestimmung in das in Beratung stehende Automobilgesetz zu erreichen.

11. In Sachen Bekämpfung der Schnapsgefahr faßt die Versammlung auf Antrag des Zentralvorstandes folgende

Resolution:

„Angeichts der unverkennbaren wirtschaftlichen und moralischen Schäden, die aus dem Mißbrauch des Alkohols entstehen, drückt der Schweizerische Samariterbund seine Bereitschaft aus, den Bestrebungen zur Bekämpfung der Schnapsgefahr jederzeit seine moralische Unterstützung angedeihen zu lassen.“

12. Medizingeschichtliche Sammlung der Universität Zürich. Dieses Institut ersucht um Ueberlassung aller entbehrlichen, auch der ältesten und unscheinbarsten Sachen, die mit dem Samariterwesen, der Krankenpflege, der Gesundheitspflege, dem Kurpfuschertum, Aberglauben, Geheimnisschwindel usw. in Beziehung stehen. Der Zentralvorstand empfiehlt den Samaritervereinen, solche Gegenstände, die sich in Krankenhäusern, Samariterposten und Privathäusern vorfinden, dem Verbandssekretariat anzumelden, damit sie der Sammlung zugeführt werden können.

13. Auf Antrag von Herrn Hilfslehrer Schmid, Winterthur, wird dem Zentralvorstand durch Erheben von den Sätzen der Dank für die umsichtige Geschäftsführung ausgesprochen. Herr Marietta, Präsident des Croce-Verde, Bellinzona, verdankt in warmen Worten den herzlichen Empfang und die freundschaftliche Bruderhilfe für die Notleidenden in Bosco. Damit sind die Geschäfte erledigt.

Der Vorsitzende schließt die Verhandlungen um 12 Uhr 15 mit dem Wahlspruch:

Vorwärts immer, rückwärts nimmer!

Der Protokollführer: A. Rauber.

Alliance suisse des samaritains.

Résumé

de l'assemblée des délégués

du 14 juin 1925, à St-Gall.

M. le D^r Ischer a publié dans le n^o 7 de *La Croix-Rouge* un rapport général sur cette réunion. Voici quelques détails sur l'assemblée elle-même:

Après avoir salué d'une façon particulièrement chaleureuse les participants, le président M. Bieli annonce qu'une collecte sera faite en faveur des victimes de l'avalanche de Bosco. Le produit de cette collecte — arrondi à fr. 400 par un appoint de la Caisse centrale — a été adressé au Conseil communal du village dont le président a fait parvenir ses remerciements et ceux de la population du hameau sinistré.

Objets de l'ordre du jour:

1. Le procès-verbal de la dernière assemblée de Fribourg, le rapport annuel, les comptes de 1924, ainsi que le budget de 1926 ont été adoptés sans discussion.

2. Pour remplacer M. Römer, démissionnaire, — dument remercié par le président — M. Rosselet, du Locle, est nommé membre du Comité central. M. Seiler, de Vevey, est appelé à la vice-présidence.

3. Le Comité central a élaboré un règlement sur un fonds de retraite en faveur du personnel. Ce règlement a été publié et soumis à la Direction de la Croix-Rouge avec demande d'examiner si des prescriptions analogues ne pourraient convenir au personnel du Secrétariat général de cette institution. Cependant la Croix-Rouge n'a pas encore pris de décision à ce sujet, aussi le Comité central de l'Alliance reçoit-il le mandat de régler au mieux cette question, soit conjointement avec la Croix-Rouge, soit sans son concours.

4. En ce qui concerne les principes gé-

néraux pour la formation des moniteurs, prescriptions publiées antérieurement, l'assemblée — après une discussion nourrie — donne son approbation au projet présenté par le Comité central.

5. M. Paul Hertig, président de la Section fribourgeoise, est nommé reviseur des comptes.

6. La Ville de Baden est désignée comme lieu de la prochaine assemblée des délégués de l'Alliance.

7. Le prix d'abonnement du *Samaritain* a été reconnu absolument insuffisant. Le déficit supporté par la Croix-Rouge pour cette seule publication est, pour 1924, de fr. 17 000 environ.

Il est décidé que l'abonnement sera porté à fr. 1.50 dès le 1^{er} janvier 1926, mais que ce prix ne subira plus de majoration dans la suite.

A cette occasion, le D^r Ischer fournit des explications tendant à aplanir certaines difficultés d'ordre administratif et rédactionnel. On demande, d'autre part, que les mutations d'abonnés soient plus rapidement exécutées et qu'un formulaire soit établi dans ce but.

8. Une proposition présentée par la Section de Zoug, tendant à introduire un timbre de bienfaisance remis par le Comité central aux sections qui voudraient en faire usage, n'est pas appuyée par la Direction centrale. Il est par contre vivement recommandé aux sections de collaborer à une vente de timbres de bienfaisance organisée par la section zougoise en faveur de l'achat d'une auto-ambulance.

9. Une demande des sections bernoises qui voudraient que tous les véhicules à moteur soient munis de matériel de pansement, rencontre l'approbation de l'assemblée. Le Comité central est chargé de faire toutes démarches utiles pour que les garages aussi aient des caisses à pansements et pour que les autorités fédérales

prévoient dans le règlement sur les automobiles — actuellement en discussion — une assistance en cas d'accidents.

10. Passant à la lutte contre l'abus du schnaps, l'assemblée adopte la résolution suivante présentée par le Comité central:

« En présence des dangers évidents d'ordre matériel et moral que présente l'abus de la consommation des alcools en Suisse, l'Alliance des samaritains déclare prêter son appui aux mesures à prendre en vue de lutter contre la consommation exagérée du schnaps.

11. L'Université de Zurich ayant décidé la création d'une collection historique d'objets intéressant la médecine et la santé publique, soit de tout ce qui a trait aux soins aux malades, au secourisme, à l'hygiène, au charlatanisme, aux superstitions, remèdes secrets, etc., etc., le Comité central recommande aux sections qui pourraient fournir de ces articles de bien vouloir les annoncer au Secrétariat central de l'Alliance.

12. Sur la proposition du moniteur Schmid, de Winterthour, l'assemblée se lève pour exprimer sa reconnaissance au Comité central, puis le président de la « Croce-Verde », de Bellinzona, remercie l'assemblée pour le geste généreux des délégués en faveur des victimes des avalanches de Bosco.

Schweiz. Militär Sanitätsverein. Vorkurie für Sanitätsrekruten.

Wie sich der Leser unseres Berichtes über die Delegiertenversammlung des Schweiz. Militär Sanitätsvereins vom 14. Juni leithin noch erinnern wird, hat die Sektion Zürich durch Herrn Hauptmann Denzler auf Grund ihrer Erfahrungen die Anregung gebracht, Vorkurse für Sanitätsrekruten auch durch andere Sektionen durchführen zu lassen. Herr Hauptmann Denzler hat uns in freund-